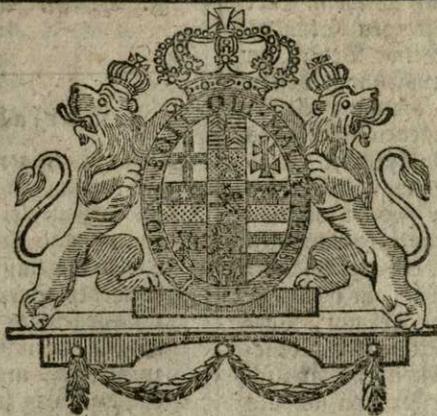


# Casselsche Polizei- und Commerzien- Zeitung.

Mit Kurfürstlich  
allergnädigsten



Hessischem  
Privilegio.

Sonnabend, den 27ten Junii 1818.

## Beförder- und Veränderungen.

Vom Artillerie-Regiment wird der Staabs-Capitain Guth als Ingenieur-Officier nach Kinteln, und

der Staabs-Capitain Holzappel in dieser Eigenschaft und nach seiner Anciennetät zum zweiten Füsilier-Landwehr-Regiment transferirt.

Die erledigte Pfarrei Wabern, Classe Homberg, ist dem darauf respectivirten bisherigen Pfarrer Werner zu Kirchbaune, und die Pfarrei Kirchbaune dem Pfarrer Seybert zu Elgershausen allergnädigst übertragen.

Der hiesige Pachtsofs-Buchhalter Hundeshagen ist dem hiesigen Stadtwaage-Inspector Vorwerck als Adjunctus mit der Hoffnung zur Nachfolge allergnädigst beigegeben.

## Gemeinnützige Sachen.

Vereitigung einer zum Bleichen der Leinwand mit dem besten Erfolg angewendeten Flüssigkeit.

Vier Pfund fein gestoßener Schwefel, 20 Pfund gut gelblicher und durchgeseibter Kalk, und 16 Gallonen Wasser (eine Gallone hält etwa 8 Pfund) werden gut unter einander gemischt, und die Mischung ohngefähr

eine halbe Stunde in einem eisernen Kessel gekocht, indem man sie von Zeit zu Zeit umrührt. Nach dem Aufwallen wird die Auflösung des Schwefelkalks klar, und kann nun von dem unaufgelösten sehr beträchtlichen Bodensatz abgegossen werden. Die Flüssigkeit hat in diesem Zustande beinahe die Farbe des dünnern Weißbiers, ist aber nicht so durchsichtig. Nachher werden noch 16 Gallonen Wasser auf den Saß gegossen, das Ganze gut unter einander gerührt, und dann das Klare abgeseiht. Dieses wird mit ersterer Flüssigkeit vermischt, diese noch mit 33 Gallonen Wasser verdünnt, und so zum Eintauchen der Leinwand angewendet. Man erhält also überhaupt (abgerechnet was verdunstet und in dem Bodensatz zurückbleibt) von 4 Pfund Schwefel 60 Gallonen Flüssigkeit oder Lauge.

## Edictal-Verordnungen.

1. Nachdem die nächsten Anverwandten der abwesenden von Helmarshausen-gebürtigen Anna Margaretha Heidelmann, dermalen 70 Jahr alt, und von deren Leben oder Tod bisher keine Nachricht eingegangen, um Verabfolgung der Abwesenden zu Helmarshausen zurückgelassenen Vermögens nachgesucht, und darauf deren öffentliche Verladung erkannt worden; als werden gedachte Anna Margaretha Heidelmann oder deren rechtmäßige Leibeserben hierdurch citirt und vorgeladen, Montag den 20. Julii d. J. so gewiß vor Amt dahier zu erscheinen und sich wegen des gedachten Vermögens zu erklären, als widrigenfalls im Falle des Zurückbleibens benannte Anna Margaretha Heidelmann für todt erklärt, und ihren